

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde  
**Band:** 41 (1944)

**Artikel:** John Meier zum 80. Geburtstag, 14. Juni 1944  
**Autor:** Geiger, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-114016>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

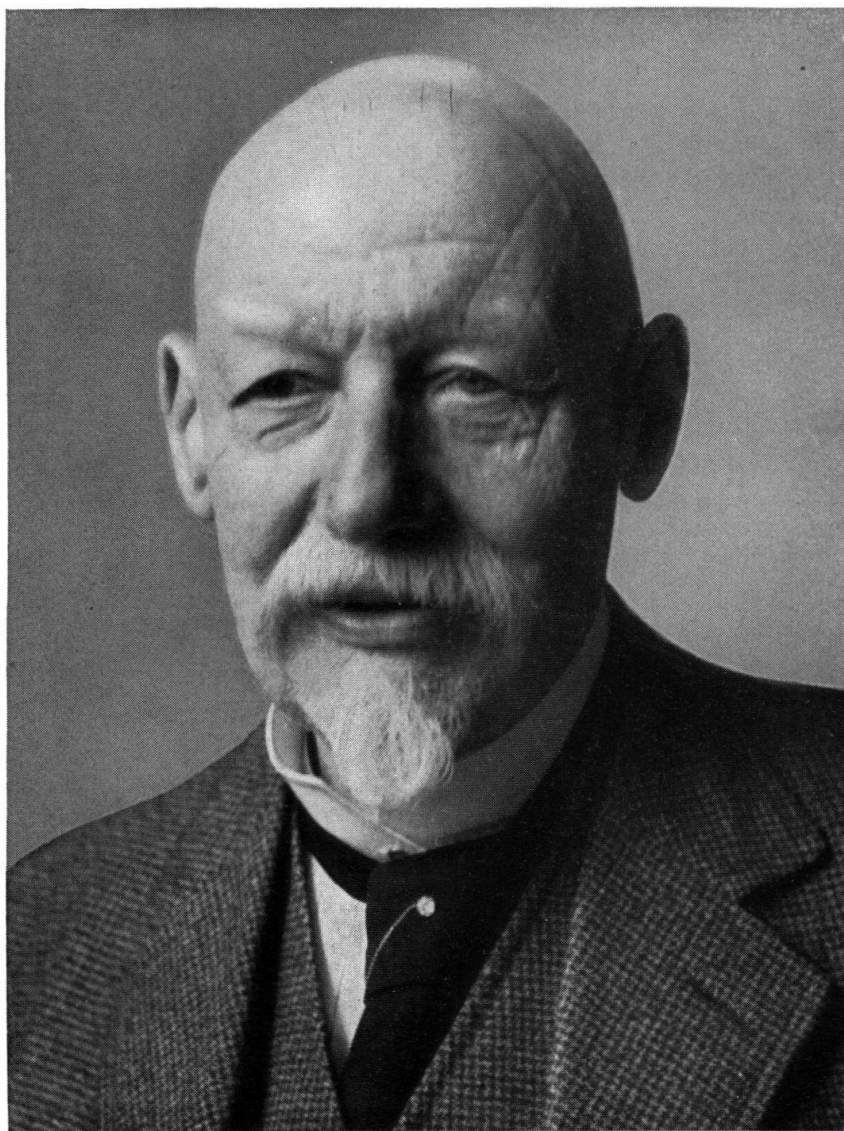
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



J O H N M E I E R

zum 80. Geburtstag

14. Juni 1944

Unter all denen, die kommen, um Ihnen zu Ihrem 80. Geburtstag Glück zu wünschen, darf auch unsere Gesellschaft nicht fehlen. Denn sie verdankt Ihnen viel. Sie haben sie sieben Jahre lang geleitet, und Sie haben unser Volksliedarchiv gegründet, das sich so erfreulich entwickelt hat und eine eigentliche Schatzkammer unseres Volksgesangs geworden ist. Sie haben es auch verstanden, wissenschaftliche Arbeiten über das Volkslied anzuregen.

Was uns aber zur Hochachtung nötigt, ist die staunenswerte Arbeitskraft, womit Sie seit etwa dreissig Jahren Ihr Volksliedarchiv in Freiburg geäufnet und einen Stab von geschickten und treuen Mitarbeitern herangezogen haben.

Mit deren Hilfe konnten Sie das Monumentalwerk „Deutsche Volkslieder“ beginnen und bis zum dritten Bande fördern. In den Einleitungen und Erklärungen finden wir die Summe Ihrer Lebensarbeit. Wir alle hoffen sehnlichst, dass es Ihnen vergönnt sein möge, in gleicher geistiger Frische wie bisher als Vorbild für die strenge wissenschaftliche Arbeit das begonnene Werk weiterzuführen. Dazu wünschen wir Ihnen Glück, Gesundheit und Mut.

Für die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde

Paul Geiger